

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

über ihren Ursprung sind in einer eigenen darüber geschriebenen Abhandlung gesammelt. Die Erklärung, daß der Name eine verdorbene Zusammensetzung aus »das Wienerkreuz« entstanden, ist nicht unwahrscheinlich. Die Sage, daß ein reicher Bürger von Wien, Namens Spinner, oder seiner Profession ein Gold- oder Silberspinner, welcher an dieser Stelle von Räubern ergriffen, bis nach Neustadt geführt, und dort außer der Stadt von ihnen freigelassen worden, der Erbauer dieser Säule, so wie der außerhalb der Neustadt kleinern aber ähnlichen gewesen sey, wird bis auf den heutigen Tag noch erzählt. Bey ihrer Erbauung hat sie noch im Walde gestanden, der sich von Schönbrunn bis gegen Simmering auf dem Bergrücken fortzog, und so zugleich zum Wegweiser der Hauptstraße nach Neustadt gedient. Jetzt ist der Wald gänzlich abgeräumt, da er den Reisenden öfters gefährlich geworden, indem er Räubern zum Schlupfwinkel zu dienen geeignet war.

Wahrscheinlich entstand sie um das Jahr 1596, als unter Rudolph II. allenthalben auf den Straßen Kreuze und Säulen zur Vermehrung der Andacht errichtet wurden. Als zwey Jahre später durch Schwarzenberg die Vestung Raab in kais. Hände kam, wurde zur ewigen Dankbarkeit auch auf diese Säule eine Platte gesetzt, in welcher folgende Inschrift zu lesen war: Sag Gott dem Herrn Lob und Dank, daß Raab ist kommen in Christen Hand 29. März 1598. Als der 30jährige Krieg beendigt war, ließ Ferdinand auf die noch gut erhaltene Säule noch folgende Worte hinzusetzen: Lob und Preis und Dank dem Friedensgott, der uns geführet hat aus Kriegen Noth. Nach der Hand wurde diese Platte durch diebische Leute gestohlen, die Säule aber durch Wind und Wetter gewaltig beschädigt, so daß sie ihrem Verfall nahe war; daher ließen selbe die N. Oest. Landstände ausbessern und erneuern, so daß sie jetzt nicht nur haltbar, sondern auch schön genannt werden kann.

In den Wiesen gegen Altmannstorf steht eine herrliche Statue des heil. Stephan, mit einem dem Verfall nahe Brunnen, welcher der Sage nach mitten in einem Dorfe gestanden haben soll, das durch die Feinde zu Grunde gegangen sey. Allerdings gräbt man zuweilen an dieser Stelle Grundfesten aus,